

**Bayerische Demenzwoche 2023****Demenzforum in der Helios Amper-Klinik Indersdorf**

*Im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche informieren Geriatrie-Chefarzt Dr. Björn Johnson und Neuropsychologin Irmgard David am Donnerstag, 14. September, umfassend über das Leben mit Demenz. Betroffene und Angehörige erhalten gezielte Hilfestellungen, um den Alltag mit der Krankheit besser zu meistern.*

— Demenz ist der Oberbegriff für Erkrankungsbilder, die mit dem Verlust der geistigen Funktionen wie Denken, Erinnern und Orientierung einhergehen. Der Morbus Alzheimer ist mit etwa 60 Prozent die häufigste Ursache einer Demenz. Aber wann ist Vergesslichkeit tatsächlich krankhaft? „Ausgeprägte Vergesslichkeit mit Beeinträchtigung des Alltagslebens, Orientierungsprobleme in vertrauter Umgebung oder Verhaltensauffälligkeiten sind kein normales Altersphänomen, sondern Anlass für einen Besuch beim Arzt“, sagt Dr. Björn Johnson, Chefarzt Geriatrie der Helios Amper-Klinik Indersdorf. „Sollten sich Anhaltspunkte für eine Erkrankung ergeben, ist eine frühe Diagnose für den Betroffenen und seine Angehörigen wichtig.“

— Gemeinsam mit Neuropsychologin Irmgard David erläutert er in einem Vortrag im Rahmen der Bayerischen Demenzwochen das Krankheitsbild, die unterschiedlichen Formen der Erkrankung sowie deren Behandlungsmöglichkeiten. Zudem geben die Referentinnen und Referenten Tipps, Demenz besser zu verstehen und den Umgang mit Menschen mit Demenz einfacher zu gestalten.

**Eine frühe Diagnose bringt große Vorteile**

— Demenz ist nicht heilbar. Es gibt trotz intensiver Forschung bislang kein Medikament, das den Verlust der Nervenzellen im Gehirn aufhalten kann. Trotzdem kann der Verlauf durch eine medikamentöse Behandlung verzögert und die Symptome gelindert werden. Um die Lebensqualität zusätzlich zu verbessern stehen auch nicht-medikamentöse Ansätze zur Verfügung. „Bei früher Behandlung lernt man schneller mit der Erkrankung umzugehen und kann eine Verschlechterung hinauszögern“, sagt Dr. Johnson. „Ziel ist es mit Unterstützung so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.“ Neuropsychologin Irmgard David möchte im Rahmen der Veranstaltung auch aufklären, wie wichtig der Erfahrungsaustausch für Betroffene wie Angehörige ist: „Eine Demenz verändert nicht nur

die erkrankte Person, sondern auch deren Familie. Daher sind Tipps für die Kommunikation und Konfliktvermeidung für die Beteiligten sehr wertvoll.“

Die Veranstaltung findet um 17 Uhr in der Helios Amper-Klinik Indersdorf, Maroldstraße 45, 85229 Markt Indersdorf, statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bildunterschrift: Dr. Björn Johnson und Irmgard David im Raum der Erinnerungen: Sie informieren über den Umgang mit Demenz. © Helios

---

Die vier Helios Kliniken in Oberbayern an den Standorten München, Dachau und Markt Indersdorf sind akademische Lehrkrankenhäuser der Ludwig-Maximilians-Universität München und verfügen zusammen über 49 Fachabteilungen und 1.088 Betten. Jedes Jahr vertrauen rund 42.000 stationäre Patientinnen und Patienten der Erfahrung und Expertise der mehr als 2.500 Beschäftigten. Rund 83.000 Menschen werden darüber hinaus ambulant behandelt.

Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister mit insgesamt rund 126.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Gruppe in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika und die Eugin-Gruppe mit einem globalen Netzwerk von Reproduktionskliniken. Mehr als 24 Millionen Menschen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2022 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von rund 11,7 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 87 Kliniken, rund 240 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) mit etwa 600 kassenärztlichen Sitzen, sechs Präventionszentren und 21 arbeitsmedizinische Zentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,5 Millionen Menschen behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland mehr als 76.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von rund 7,0 Milliarden Euro. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 58 Kliniken, davon acht in Lateinamerika, über 100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 18,9 Millionen Patient:innen behandelt, davon 17,8 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 47.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 4,4 Milliarden Euro.

Das Netzwerk der Eugin-Gruppe umfasst 44 Kliniken und 37 weitere Standorte in zehn Ländern auf drei Kontinenten. Mit rund 1.800 Beschäftigten bietet das Unternehmen ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 250 Millionen Euro.

Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

**Pressekontakt:**

Martin Pechatscheck

Pressesprecher, Helios Kliniken Oberbayern

Telefon: +49 (0)162 262 57 49

E-Mail: martin.pechatscheck@helios-gesundheit.de